

Das Märchen vom Bettlein-füll-dich

Vorzeiten war ein Schneider, der drei Söhne hatte und nur einen einzigen Untermieter, den Herrn Ziege. Der Untermieter aber, weil er noch neu in der Gegend war, und weil man - so gebietet es die Gastfreundschaft - solche Leute noch mit besonderer Freundlichkeit bedenkt, sollte in die Stadt geführt werden, auf dass er im Lande schnell Freunde finde und sich dort folglich bald heimisch werde fühlen können. Die Söhne taten das nach der Reihe. Einmal brachte ihn der älteste auf den Kirchhof, wo die schönsten Mädchen standen, ließ ihn dort ein wenig schauen und herumspringen, hier und da mit einem sprechen. Abends, als es Zeit war, heimzugehen, fragte er: "Ziege, hast du ein nettes Mädchen gefunden?" Der Herr Untermieter Ziege antwortete:

"Ich hab mich schon
in eins verliebt: meh meh!"

"So komm' nach Haus", sprach der Junge und klopfte dem Herrn Untermieter auf den Rücken. "Nun", fragte der alte Schneider, da sie ins Haus zurückgekehrt waren, "hat der Herr Ziege schon ein Mädchen kennengelernt?" "oh", antwortete der Sohn, "der hat sich schon in eins verliebt." Der Vater aber wollte sich selbst überzeugen, ging hinab in des Untermieters Wohnung, setzte sich an seinen Tisch und fragte: "Ziege,
bist du verliebt?" Der Herr Ziege antwortete:

"Wie könnt ich denn verliebet sein?
Ich sah an diesem Orte nein,
kein einziges nettes Mädelein: meh! meh!"

"Was muss ich hören!" rief der Schneider, lief hinauf und sprach zu dem Jungen: "Ei, du Lügner! Sagst, der Herr Ziege hätte sich verliebt, und hast ihm dabei nicht ein einziges Mädchen gezeigt?" Und in seinem Zorne nahm er die Elle von der Wand und jagte ihn mit Schlägen hinaus.